

Heidelberg wächst dynamisch

Studie bescheinigt sehr gute Entwicklung seit 2007 – unter 50 dynamischsten Standorten in Europa



Heidelberg ist seit 2007 dynamisch gewachsen, hat sich erfolgreich weiterentwickelt und verfügt über sehr gute Zukunftsaussichten. Zu diesem Ergebnis kommt eine europaweite Studie. (Foto Venus)

Heidelberg zählt zu den 50 dynamischsten Standorten in Europa. Zu diesem Ergebnis kommt die Studie „The future of work in Europe“ des McKinsey Global Institutes, das knapp 1.100 regionale Arbeitsmärkte auf dem Kontinent miteinander verglichen hat. Demnach zählt Heidelberg zu den 46 „Superstar Hubs“ in Europa. Die Stadt befindet sich auf einer Stufe mit Metropolen wie Brüssel, Mailand, Rom, Berlin, Prag, Kopenhagen, Stockholm und anderen. „Heidelberg spielt in der gleichen Liga mit Madrid und München“ bilanziert die Studie. Neben den „Superstar Hubs“ zählen die „Megacities“ London und Paris zu den europäischen Städten, die dynamisch wachsen („Dynamic growth hubs“) und der Analyse zufolge für den Ar-

beitsmarkt der Zukunft am besten aufgestellt sind.

„Die Studie bescheinigt dem Standort Heidelberg eine sehr gute Entwicklung seit dem Jahr 2007“, sagt Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner: „Das zeigt sich in vielen Bereichen: Mehr als jeder dritte Beschäftigte in der Stadt hat einen Hochschulabschluss. Für sie bietet Heidelberg attraktive Arbeitsplätze und ausgezeichnete Perspektiven. Neue Unternehmen haben sich angesiedelt und Jobs geschaffen, etwa auf den Konversionsflächen und in der Bahnstadt.“ Die Studie zeige auch, „dass wir in Heidelberg zuversichtlich in die Zukunft blicken können“, so der Oberbürgermeister.

Beste Zukunftsperspektiven

Der Standort Heidelberg punktet selbst im Vergleich zum Durchschnitt der anderen „Superstar Hubs“ mit

- › einer deutlich niedrigeren Arbeitslosenquote,
- › einem hohen Anteil an Beschäftigten in schnell wachsenden Branchen,
- › einem hohen Bevölkerungszuwachs. Die Studie bewertet auch die Zukunft der Stadt sehr positiv:
- › Entgegen dem Bundestrend (minus 1 %) wird für Heidelberg ein deutliches Jobwachstum erwartet (bis zu 5 %).
- › Es steigt vor allem der Anteil der Arbeitsbereiche mit hochqualifizierten

oder spezialisierten Anforderungen: Beschäftigungen in der Gesundheitsbranche und in den MINT-Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik.

› In beiden Bereichen wird bis 2030 ein Zuwachs von jeweils bis zu 8.000 Arbeitsplätzen prognostiziert. „Auf Basis der untersuchten Trends sollte die Anzahl der verfügbaren Jobs weiter steigen“, prognostiziert Dr. Tilman Tacke vom McKinsey Global Institute für Heidelberg. Die Studie wurde in der städtischen Wirtschaftskonferenz Vertreterinnen und Vertretern aus Stadtverwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft vorgestellt. chb

KOMMUNALPOLITIK

Gemeinderat tagt

Öffentliche Sitzung am 22. Juli

Der Gemeinderat tagt am Donnerstag, 22. Juli, ab 16.30 Uhr. Die Sitzung wird in den Neuen Sitzungssaal im Rathaus, Marktplatz 10, übertragen. Die Anzahl von Sitzen für Bürgerinnen und Bürger ist begrenzt. Auf der Tagesordnung steht unter anderem: die Weiterentwicklung des rnv-Betriebshofs, die Prüfung von Standorten für ein Ankunftszentrum in Patrick-Henry-Village und der Erlass einer neuen Neckarvorlandsatzung. Tagesordnung unter:

BERUFSEINSTIEG

Offene Ausbildungsstellen

1.000 Plätze noch zu besetzen

Die Stadt Heidelberg setzt sich gemeinsam mit der Agentur für Arbeit Heidelberg dafür ein, dass möglichst alle, die noch einen Ausbildungsplatz suchen, eine geeignete Ausbildungsstelle zum Berufseinstieg finden. Aktuell suchen noch viele Unternehmen in Heidelberg und im Rhein-Neckar-Kreis Auszubildende für den Ausbildungsstart im August und September 2021. Rund 1.000 Ausbildungsplätze sind noch offen.

SICHERHEIT

Neckarwiese nachts offen

Aufenthaltsverbot aufgehoben

Die Stadt Heidelberg hat in enger Absprache mit der Polizei das nächtliche Aufenthaltsverbot an Wochenenden auf der Neckarwiese aufgehoben. Auch das nächtliche Alkoholverkaufs- und -konsumverbot für die Altstadt, die Neckarwiese und Teile von Bergheim ist ab dem kommenden Wochenende nicht mehr in Kraft. Grund für die Entscheidung ist die gute Entwicklung der Sicherheitslage.



Bündnis 90/Die Grünen

Derek Cofie-Nunoo

Mehr Angebote für junge

Menschen in Heidelberg - JETZT!

Die Diskussion rund um die Ereignisse auf der Neckarwiese hat eines deutlich gemacht: Es besteht eine eklatante Angebotslücke für Jugendliche in Heidelberg, die durch Clubsterben und die aktuell andauernde Schließung der Clubs noch größer wird. Dazu kommt das Fehlen geeigneter Flächen im öffentlichen Raum. Jetzt rächt sich, dass es jahrelang versäumt wurde, Jugendkultur wirklich ernst zu nehmen.

Wir schlagen das Einrichten einer Task-Force vor, die sich aus Vertreter*innen von Jugendgemeinderat, SMV und Studierendenvertretung zusammensetzt. Weiterhin sollen Jugendliche in alle Entscheidungen der Stadt einbezogen sowie die Kinder- und Jugendbeteiligung ausgebaut werden. Hier fordern wir die Stelle eines*r Beauftragten für



Es besteht derzeit eine eklatante Angebotslücke für Jugendliche in Heidelberg, eine Task-Force soll konkrete Vorschläge erarbeiten. (Foto StockSnap/Pixabay)

Jugendkultur als Schnittstelle zwischen jungen Menschen und Verwaltung/Politik.

Im Austausch mit den Jugendvertreter*innen wollen wir konkrete Angebote für junge Menschen schaffen, um die bereits bestehende strukturelle Benachteiligung zu beseitigen. Heidelberg als jüngste Stadt Deutschlands bietet viel zu wenig passende Angebote. Hier wollen wir ansetzen.

Im Bereich **Sport** schlagen wir z.B. vor:

- › zusätzliche Spiel- und Sportstätten auf der Neckarwiese und in den Stadtteilen
- › neue Pumptracks, Skate-Anlagen, Calisthenics-Parks, Basketballplätze, legale MTB-Trails und weitere informelle Sportangebote
- › Kurse mit dem Fokus auf junge Menschen, z.B. Crossfit oder Freeletics

Im Bereich **Kultur**:

- › Open-Air-Partys mit professionellen Veranstalter*innen erlauben
- › schnell das Airfield temporär zur vielseitig nutzbaren Fläche umfunktionieren
- › Clubs und Diskotheken gestatten, Tanz unter freiem Himmel bei Einhaltung der „3G-Regel“ zu ermöglichen (ggf. Modellversuche oder Sonderregeln beim Land beantragen)
- › weitere nicht kommerzielle und zumindest zum Teil wetterunab-

hängige Treffpunkte für junge Menschen in jedem Stadtteil schaffen

- › ein Jugendkultur-Konzept für die nächsten Jahre entwickeln, das auch die künstlerische Nachwuchsförderung im Blick hat. Es mangelt an Proberäumen, Ateliers und Auftrittsmöglichkeiten für junge Künstler*innen.

Im Bereich **Freizeit**:

- › eine umfangreiche Infokampagne für Jugendliche über geeignete (!) Kanäle zu verschiedenen Freiflächen in Heidelberg starten
- › Förderstrategien zur Schaffung neuer Orte für junge Menschen ohne Konsumzwang, auch außerhalb bekannter Jugendtreff-Konzepte auflegen

Um dem Thema und der Aktualität den angemessenen Raum zu geben, beantragen wir für den nächsten Gemeinderat am 22. Juli eine Kurzdebatte „Sofortprogramm Jugendangebote“. Wir laden alle Jugendvertreter*innen dazu ein, in der Fragestunde des Gemeinderats Fragen zu ihren Forderungen und Ideen zu stellen.

☎ 06221 58-47170

✉ geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de



Die Heidelberger

Marliese Heldner

„Der andere Park“ ...

... in der Südstadt ist ein ambitioniertes und teures Projekt. Schon beim ersten Bauabschnitt mussten die Kosten nach oben korrigiert werden. Eine Erhöhung um 400.000,00 Euro war erforderlich. Aktuell bauen wir den 2. Abschnitt - mit einer Kostensteigerung von 1.3 Millionen Euro. Auch die weiteren Teilabschnitte erfordern Erhöhungen der ursprünglich veranschlagten Kostenplanungen. In der laufenden Bauphase den Erhöhungen nicht zustimmen, würde das ganze Projekt einschließlich 5 Millionen Euro Fördermittel gefährden. Das wollen wir nicht. Aber wir müssen uns die Frage stellen, ob das nicht vorauszusehen war. Künftig muss gelten: Bereits bei den Ausschreibungen genauer hinschauen und unsere hohen, teils zu hohen Ansprüche überdenken.

✉ info@dieheidelberger.de



Arbeitsgemeinschaft GAL/FWV

Judith Marggraf

Maß und Mitte ...

... scheinen in die Stadt zurückzukehren. Keine grundsätzliche Räumung der Neckarwiese um 21 Uhr, keine Bestrafung von Anwohnern mit Klappstühlen ... Gut so! Die Verdrängung der Chaoten von der Neckarwiese in die Altstadt ist ebenso wenig eine Lösung wie die Bestrafung von Anwohnern für ein wenig Freiheit und Lebensgefühl. Wäre ja auch mal interessant, wer für diese restriktive Praxis verantwortlich zeichnet ... Dennoch und deshalb braucht es Konzepte und Ideen, wie die eskalierenden Situationen „entschärft“ werden können. Eine Mail unseres Nachtbürgermeisters, die damit beginnt „Heute Mittag hatte ich einen äußerst konstruktiven und guten Austausch mit Herrn Derek Cofie-Nunoo“ ist da enttäuschend. Dann kann der Gemeinderat ja selbst Lösungen suchen/finden.

✉ info@gal-heidelberg.de



Die Linke

Zara Kızıltas

Unsere Gedanken ...

... sind bei den beim Unwetter Verstorbenen, ihren Angehörigen und denen, die ihr Heim verloren haben. Unser Dank gilt allen, die unermüdlich gerettet und geholfen haben. Wir müssen handeln, denn es wird immer mehr Katastrophen geben, die unmittelbare Folgen des Klimawandels sind. Es liegt an uns, Handlungssicherheit für den Eintrittsfall herzustellen, aber vor allem diese Folgen grundlegend zu verhindern. Auch hier vor Ort in Heidelberg müssen Renaturierungsmaßnahmen, die dabei helfen können, den Wasserhaushalt und das Abflussgeschehen zu regulieren, ausgebaut werden. Auenflächen müssen geschützt und ihr Wiederbelebensraum vergrößert werden. Vor allem darf nicht weiter versiegelt werden, da jede Versiegelung die Versickerung behindert.

✉ gemeinderat@dielinke-hd.de



FDP

Dr. Simone Schenk

Auf der Neckarwiese ...

... trifft sich seit vielen Jahrzehnten die HDer Jugend. Aktuell wohl eher nicht. Es ist richtig, dass wir akute Gegenmaßnahmen ergriffen haben gegenüber Randalierern und Posern. Danke allen, die hier mitgeholfen. Aber es ist auch gut, dass wir situationsabhängig handeln und nicht alle vertreiben. Wo sind die jungen Leute, die einfach nur zusammenhocken, den besonderen Flair am Fluss genießen, ein Bierchen trinken und erzählen wollen? Haben die sich schon lange zurückgezogen? Mir fällt gute Stimmung auf, da wo etwas geboten ist, z.B. an den Neckarorten an der Walz-Brücke. Braucht es mehr davon? Langfristig müssen wir andere Lösungen finden als nur Verbote und damit Verlagerung der Probleme an andere Stellen in der Stadt.

✉ schenk@fdp-fraktion-hd.de

**CDU**

Alexander Föhr

Zukunft made in Heidelberg!

Liebe Heidelbergerinnen und Heidelberger, Künstliche Intelligenz (KI) wird unser Leben grundlegend verändern. Die Frage ist nicht ob, sondern nur wie. Als Sprachassistent oder in Such- und Navigationssystemen – wir nutzen KI schon heute in vielen Lebensbereichen. Meist ohne uns über die Funktionsweise oder Konsequenzen bewusst zu sein. Je umfangreicher die Einsatzbereiche und je bedeutender die Entscheidungen werden, die wir der KI überlassen, umso wichtiger wird das Bewusstsein der Arbeitsweisen von Algorithmen. Wir benötigen fachliche Expertise bei der Ausgestaltung von Regeln, moralischen Grundsätzen und geeigneten Trainingsbedingungen für das maschinelle Lernen der KI. Vor wenigen Tagen besuchte ich das Start-up Aleph Alpha, mit Sitz in Wieblingen.

Ein aufstrebendes Team hat sich ein hohes Ziel gesetzt: Es will eine europäische Antwort auf die Herausforderungen der Zukunft geben und diese nicht Unternehmen aus den USA und Asien überlassen. Denn bei KI geht es um ethische Fragen, um Werte, nach denen Technik handelt und eine Auswahl trifft. Wenn wir als Europäer darauf keinen Einfluss haben, verlieren wir ein wichtiges Stück Souveränität. Deshalb ist es wichtig, Wertschöpfung und die technische Expertise in Europa zu haben. Die Keimzelle für dieses Projekt europäischer Souveränität sitzt mitten in unserer Stadt. Unsere Aufgabe als Kommunalpolitiker ist es, neben den täglichen Aufregern von Klappstuhl bis Neckarwiese, die Bedeutung Heidelbergs als Wissenschafts- und Forschungsstandort im Blick zu haben. Zukunft schaffen wir nicht durch Kleinkariertheit, sondern durch mutige Ideen, kluge Köpfe und clevere Lösungen. Dafür müssen wir heute die richtigen Voraussetzungen schaffen. „Zukunft made in Heidelberg“!

☎ 06221 58-47160

✉ info@cdu-fraktion-hd.de

**SPD**

Johannah Illgner

Wirtschaftspolitik in Heidelberg – aber bitte nicht ohne Frauen!

Seit zwei Jahren gibt es im Heidelberger Gemeinderat den Fachausschuss für Wirtschaft und Wissenschaft, für welchen nun ein beratendes Expert*innen-Gremium geschaffen werden soll. Als letzte Woche die Liste für die Sachverständigen vorgelegt wurde, kann diese nur als unvollständig beschrieben werden: Unter den 10 (!) vorgeschlagenen Experten gab es keine (!) Frauen.

Erstaunlich ist auch, dass dies verwaltungsintern entweder nicht aufgefallen ist oder aber vielleicht auch nicht als Problem wahrgenommen wurde – aber das ist ein Problem, und zwar ein ganz gewaltiges, wenn die Hälfte der Bevölkerung nicht in einem offiziellen den Gemeinderat beratenden Gremium vertreten ist. Nachdem das Problem im zuständigen Ausschuss adressiert wurde,

räumte auch OB Prof. Dr. Würzner ein, dass die Liste nicht ausgewogen sei. Es wird nun versucht den Vorschlag zu retten. Wenn es gut läuft, wird die Zahl von null Frauen auf zwei Frauen ansteigen.

Soziale Marktwirtschaft bedeutet Teilhabe aller

Über dieses Ergebnis kann ich mich nicht wirklich freuen. Deswegen an dieser Stelle zur Erinnerung: Unsere Wirtschaftsordnung ist die soziale Marktwirtschaft und das Leitbild der sozialen Marktwirtschaft begreift soziale Gerechtigkeit und gesellschaftliche Teilhabe als Grundstein für die Teilhabe aller am Wohlstand. Alle meint nicht nur Männer, diese Zeiten sind vorbei. Oft ist der Fortschritt – bzw. in diesem Fall die Gleichberechtigung von Frauen – leider eine Schnecke. Aber dieser Schnecke werden wir in den kommenden Jahren schon noch Beine machen, denn für uns Sozialdemokrat*innen ist vollkommen klar, Wirtschaftspolitik geht nicht ohne Frauen – erstaunlich, dass dies in Heidelberg scheinbar (noch) nicht selbstverständlich ist.

☎ 06221 58-47150

✉ geschaeftsstelle@spd-fraktion.heidelberg.de

**AfD**

Sven Geschinski

Die katastrophalen Folgen ...

...einer verfehlten Anti-Corona-Strategie offenbarten sich dem Wirtschaftsausschuss durch einen aufwühlenden Vortrag der DEHOGA. 63,9% realer Umsatzrückgang allein in den ersten drei Monaten dieses Jahres, lautete eine der Horrorzahlen für das Gastgewerbe in BaWü. Zu verdanken einer sinnlosen Lockdown-Politik. Kretschmann will jedoch das „Pandemie-Regime“ zukünftig noch verschärfen. Rechtsstaatliche Grundsätze wie die Verhältnismäßigkeit von Maßnahmen sollen dabei zurückstehen, so der Ministerpräsident.

✉ stadtrat@sven-geschinski.de

**Bunte Linke**

Dr. Arnulf Weiler-Lorentz

Bunte Linke im Gemeinderat
Bündnis für Demokratie, Solidarität, Umwelt und Frieden

Einladung zum Gespräch über Stadtpolitik

Wir laden alle Bürgerinnen und Bürger zu unseren Sitzungen über Fragen der Stadtpolitik ein. Pandemiebedingt finden sie als Videokonferenz statt, jeweils Dienstag, 20 Uhr, unter <https://meet.jit.si/BunteLinke>

Die Themen finden Sie unter <https://bunte-linke.de/dienstagsitzung>

Wenn Sie Fragen an uns haben oder die Diskussion eines Themas anregen möchten schreiben Sie uns bitte unter BunteLinke@gmx.de

✉ arnulf.lorentz@t-online.de

**HD in Bewegung (HiB)**

i. V. Diane J. Pitzer

Betriebshof und Rassismus

1. Unter Zeitdruck entstehen notgedrungen, aber keine nachhaltigen Lösungen. Für unseren neuen, klima- & ressourcenschonenden Betriebshof fordern wir, dass der Gemeinderat eine endgültige Entscheidung vermag.

2. Die rassistischen Äußerungen von Ordnungs- & Kultur- & Auch-Integrationsbürgermeister Erichson („99 Prozent“) führen nicht nur zur Erhaltung ungerechter Stigmata gegenüber Menschen mit Migrationshintergrund. Sie verhindern auch eine Korrektur von Stigmata gegenüber „alter weißer Männer“.

✉ sekretariat@waseembutt.de

Nächste öffentliche Sitzungen

Nachstehende Sitzung kann im Rathaus, Marktplatz 10, verfolgt werden. Für die Öffentlichkeit werden begrenzt Besucherplätze vor Ort angeboten.

Gemeinderat: Donnerstag, 22. Juli, 16.30 Uhr

Das ist die letzte Sitzung des Gemeinderats vor der Sommerpause. Nach den Ferien startet der Gremienlauf wieder am 21. September mit der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses.

www.gemeinderat.heidelberg.de

GEMEINDERAT ONLINE

Aktuelle Meldungen aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen stehen unter www.gemeinderat.heidelberg.de.

Auch Eidechsen leben gern hier



Trockensteinmauern, Schotterflächen und Gehölze bieten in der Bahnstadt nicht nur Eidechsen Lebensraum. (Foto Buck)

Bestand in der Bahnstadt wächst – Entlang ihres Lebensraums entstanden Wege

Rund 5.600 Menschen leben bereits in der Bahnstadt. Auch schätzungsweise 5.000 Eidechsen bevölkern den neuen Stadtteil. Offensichtlich gefällt es ihnen auf den neu angelegten Ausgleichsflächen

im Passivhausquartier, denn ihr Bestand wächst stetig. 2009 wurden vor Baubeginn 3.500 dieser Reptilien auf die Flächen umgesiedelt. Eine Heimat fanden in der Bahnstadt auch andere Tiere. Die insgesamt zwölf Hektar Ausgleichsflächen wurden gezielt an ihre Bedürfnisse angepasst. Trockensteinmauern und Steinriegel, Schotter- und Splittflächen, Blütensäume, Sandplätze oder Gehölze bieten neben den Mauereidechsen auch Heuschrecken und Vögeln wie dem Haussperling und dem Hausrotschwanz Lebensraum.

Die Ausgleichsflächen ziehen sich unter anderem entlang des südlichen Rands der 1,4 Kilometer langen Promenade und des weiteren Stadtteils. Die Wege entlang der Flächen haben eine Länge von rund sechs Kilometern. Dabei entstanden rund 1,4 Kilometer Radweg neu: Sie laden ein zum Spazieren und zum kreuzungsfreien Radeln in Richtung Süden. Wenn auch die Eidechsen Richtung Süden wollen, kommen sie gefahrlos über die Speyerer Straße durch den Eidechsentunnel auf der Radbrücke. cat

Die Poller kommen Einbau zur Verkehrsberuhigung der Altstadt

In der Altstadt sollen künftig versenkbare und feste Poller den Verkehr lenken, beruhigen und so für mehr Sicherheit sorgen. Jetzt werden an drei Standorten die ersten Polleranlagen installiert: Die Arbeiten für die Standorte Hauptstraße/Sofienstraße, Hauptstraße/Kornmarkt sowie in der Grabengasse nördlich der Plöck haben begonnen. Sie dauern voraussichtlich bis November 2021. In dieser Zeit sind die Baustellenbereiche gesperrt. Zu Fuß Gehende und Radelnde können passieren. Der Anwohner- und Lieferverkehr wird wie folgt umgeleitet:

- › Hauptstraße/Sofienstraße: Zufahrt zur Hauptstraße über die Fahrtgasse, Abfahrt über die Neugasse.
 - › Hauptstraße/Kornmarkt: Zufahrt zum Marktplatz über die Heilgeiststraße, Abfahrt über die Fischergasse.
 - › Grabengasse: Zu- und Abfahrt zur Hauptstraße und zum Universitätsplatz über die Marstallstraße.
- Die Buslinien 30, 31, 32, Moonliner M2 und M5 werden über Herrenmühle und Schlossbergtunnel umgeleitet. Die Haltestelle Universitätsplatz kann nicht bedient werden. Die Kosten belaufen sich auf circa 910.000 Euro, der städtische Kostenanteil beträgt rund 800.000 Euro.

Senioren-Fahrdienst Ehrenamtliche gesucht

Die Stadt Heidelberg sucht für den Fahrdienst für ältere Menschen ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Im Rahmen eines spendenfinanzierten Projekts erlaubt der Fahrdienst älteren Menschen, die ihre Wohnung nur noch mit Schwierigkeiten verlassen können, weiterhin Aktivitäten außer Haus wahrzunehmen. Insbesondere kommt der Fahrdienst für die Veranstaltungen und Angebote in den elf Heidelberger Seniorenzentren zum Einsatz. Interessentinnen und Interessenten sollten den Älteren gerne auch helfend zur Hand gehen und einen Führerschein Klasse B haben. Sie wenden sich an das Amt für Soziales und Senioren der Stadt.

☎ 06221 58-38340
✉ antje.kehder@heidelberg.de

Impfen im KIZ jetzt ohne Terminvergabe

In Heidelberg gelten aktuell die Regelungen der Inzidenzstufe 2

Endlich steht genug Impfstoff bereit. Daher verzichtet das Kreisimpfzentrum (KIZ) im Gesellschaftshaus Pfaffengrund, Schwalbenweg 1/2, ab sofort auf Terminvereinbarungen. Jede erwachsene Person kann sich ohne Anmeldung impfen lassen (Montag bis Samstag, 8 bis 19 Uhr). Es stehen Impfstoffe von Biontech, Moderna, Johnson&Johnson sowie AstraZeneca zur Verfügung. „Mit Blick auf den Herbst, die Delta-Variante und eine mögliche vierte Welle appelliere ich an alle, sich impfen zu lassen. Nur so werden wir die Pandemie besiegen können“, erklärt Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner.

Auch Kinder ab 12 Jahren können im KIZ geimpft werden

Grundsätzlich können sich auch Kinder zwischen 12 und 17 Jahren impfen lassen. Für diese Altersgruppe ist nur der Impfstoff von Biontech zugelassen. Es muss vor der Impfung ein ärztliches Aufklärungsgespräch geben. Im KIZ stehen dafür ab Montag, 26. Juli, auch niedergelassene Kinder- und Jugendmedizinerinnen und -mediziner vor Ort bereit. Bei Kindern unter 14 Jahren ist eine Impfung grundsätzlich nur mit dem Einverständnis eines Erziehungsberechtigten möglich. Zwischen 14 und 16 Jahren kann der beratende Mediziner auf eine Einverständniserklärung verzichten, wenn der Impfling nach ärztlicher Einschätzung die Bedeutung ermes sen kann. Ab 16 Jahren wird von einer eigenen Einwilligungsfähigkeit der Jugendlichen ausgegangen.

Aktuell gelten Regelungen der Inzidenzstufe 2

In Heidelberg gilt die zweite Inzidenzstufe der Corona-Landesverordnung, da die 7-Tages-Inzidenz hier länger als fünf Tage über dem Wert von 10 lag. Es sind unter anderem folgende Regelungen für private Treffen zu beachten:

- › **Private Treffen** sind mit maximal 15 Personen aus bis zu vier Haushalten erlaubt. Nicht gezählt werden Kinder dieser Haushalte sowie Geimpfte und Genesene.
- › **Private Veranstaltungen** (Hochzeiten oder Ähnliches) sind im Freien (ohne Nachweis Getestet, Geimpft, Genesen) sowie in Räumen (mit Nachweis) mit bis zu 200 Gästen möglich. Ein Hygienekonzept ist erforderlich. Kontaktdaten müssen erfasst werden. red

🌐 www.heidelberg.de/coronavirus

1.000 Ausbildungsstellen offen

Ausbildungsstart 2021: Stadt und Agentur für Arbeit rufen dazu auf, sich kurzfristig noch zu bewerben

Aktuell suchen noch viele Unternehmen in Heidelberg und im Rhein-Neckar-Kreis Auszubildende für den Ausbildungsstart im August und September 2021. Rund 1.000 Ausbildungsplätze sind noch offen. Gemeinsam wollen Stadt Heidelberg und Agentur für Arbeit insbesondere junge Menschen motivieren, sich noch kurzfristig zu bewerben.

„In Heidelberg und der Region gibt es viele Betriebe, die in Verbindung mit den Berufsschulen hervorragende Ausbildungsangebote machen“, sagt Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner. Er tauschte sich mit Heidelberger Unternehmen über Herausforderungen in der Pandemie rund um das Thema Ausbildung aus. Die Betriebe berichteten unter anderem von Problemen bei der Nachwuchssuche, weil viele junge Menschen ein Studium noch immer einer Ausbildung vorzögen. Häufig sei nicht bekannt, wie erfolgreich eine Karriere



Bürgermeisterin Stefanie Jansen (r.) sprach beim Besuch bei adViva mit Mitarbeiterin Silke Elfner über die Ausbildung im Betrieb. (Foto Stadt HD)

mit Ausbildung sein kann.

Auch Stefanie Jansen, Bürgermeisterin für Soziales, Bildung, Familie und Chancengleichheit, wies bei einem Besuch der adViva GmbH im Pfaffengrund darauf hin, dass „in diesem Jahr noch ein Ausbildungsstart möglich ist“. Das Gesundheitsunternehmen adViva bildet aktuell 22 Auszubildende aus. Jochen Weber von der Agentur für Arbeit Heidelberg gibt Ausbildungssuchenden den Rat, nach einem kurzen Praktikum in einem Ausbildungsbetrieb anschließend gleich die Ausbildung zu starten.

Ausbildungsstellen und Beratung

- › Die Agentur für Arbeit Heidelberg bietet Berufsberatungen an: Terminvereinbarung unter Telefon 0800 4555500. Ausbildungsstellen sind unter www.arbeitsagentur.de/heidelberg zu finden.
- › Das Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft der Stadt bietet für Studienabbrecher eine Online-Plattform an. Unter www.planb-heidelberg.de gibt es Infos über Möglichkeiten rund um Studium und Ausbildung. chb

Kurz gemeldet

Illustratorin Stella Dreis im Podcast „Spillover“

Im Podcast „Spillover“ der Stabsstelle Kultur- und Kreativwirtschaft der Stadt wird die Illustratorin und Künstlerin Stella Dreis vorgestellt. In Bulgarien geboren, lebt sie seit vielen Jahren in Heidelberg und illustriert Kinderbücher. Sie wurde für ihren poetischen, „schräg-skurilen“ Stil mehrfach ausgezeichnet. Mit ihr spricht Susan Weckauf.

www.youtube.com/user/StadtHeidelberg

Fahrradversteigerung am 24. Juli

Günstige Räder gibt es bei der Fahrradversteigerung am Samstag, 24. Juli, auf dem Recyclinghof Otfersheimer Weg 8. Die Heidelberger Dienste haben 25 Räder im Angebot. Die Versteigerung beginnt um 10 Uhr, ab 9 Uhr können die Fahrräder besichtigt werden. Jeder kann mitbieten. Die Hygienevorschriften sind zu beachten.

Neckarwiese: Aufenthaltsverbot wird aufgehoben

Gute Entwicklung der Sicherheitslage

Die Stadt Heidelberg hat in Absprache mit der Polizei das nächtliche Aufenthaltsverbot an Wochenenden auf der Neckarwiese aufgehoben. Auch das nächtliche Alkoholverkaufs- und -konsumverbot für die Altstadt, die Neckarwiese und Teile von Bergheim ist ab kommendem Wochenende nicht mehr in Kraft. Ursprünglich waren die Sicherheitsmaßnahmen bis 2. August befristet.

„Die Sicherheitslage hat sich so weit entspannt, dass wir Heidelbergs beliebteste Freizeitfläche nun den Bürgerinnen und Bürgern – insbesondere den Jugendlichen – zurückgeben kön-

nen. Ich bedanke mich bei der Polizei für die umfangreiche Arbeit. Wir sind mit den Nachtbürgermeistern auch dabei, weitere Flächen im Stadtgebiet zu identifizieren, wo man sich zwanglos draußen treffen kann“, sagt Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner. „Die von der Stadt und dem Polizeipräsidium Mannheim ergriffenen Maßnahmen zur Beruhigung und Befriedung des Neckarvorlandes zeigten eine positive Entwicklung“, sagt Polizeivizepräsident Siegfried Kollmar. Man habe aber auch eine deutliche Verlagerung in den Bereich Altstadt, Alte Brücke und Untere Straße festgestellt, so Siegfried Kollmar. Er betont: „Die Polizei wird auch an den kommenden Wochenenden in Heidelberg mit starken Kräften im Einsatz sein, damit auch an diesen Punkten friedlich gefeiert wird.“ tir



IT-Unternehmen Onapsis neu im hip

In den Heidelberg Innovation Park (hip) zwischen Speyerer Straße und Kirchheimer Weg ist ein weiteres Unternehmen gezogen: Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner (3.v.l.) begrüßte jetzt das IT-Unternehmen Onapsis. Es bietet Lösungen für Sicherheitsherausforderungen im IT-Bereich an. In Heidelberg werden rund 70 Beschäftigte arbeiten. Auf dem ehemaligen US-Gelände haben sich bereits mehr als 20 Unternehmen aus den Bereichen IT, digitale Medien und Bioinformatik angesiedelt. (Foto Stadt HD)

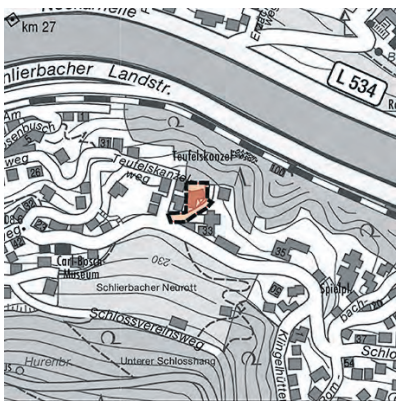
ORTSÜBLICHE BEKANNTMACHUNG

Vorhabenbezogener Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften „Schlierbach - Bereich zwischen Elisabethenweg und Rombachweg, 4. Änderung im Bereich Schloss-Wolfsbrunnenweg, Haus 31c“

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat in öffentlicher Sitzung am 24.06.2021 gemäß § 12 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen, für den Bereich des Schloss-Wolfsbrunnenwegs 31c in Schlierbach ein Bebauungsplanverfahren einzuleiten.

Das Plangebiet befindet sich im Westen des Stadtteils Schlierbach in direkter Nachbarschaft zur Villa Bosch. Im Norden grenzt der Geltungsbereich an Waldflächen an, im Osten an die Wohnbebauung und die Villa Bosch. Im Süden verläuft die Grenze entlang der Villa Bosch und des Schloss-Wolfsbrunnenwegs. Im Westen grenzt das Gebiet wiederum an die Wohnbebauung an.

Die Grenze des Geltungsbereichs des Bebauungsplans ist dem abgedruckten Lageplan zu entnehmen.



Beschleunigtes Verfahren gemäß § 13 a BauGB

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan wird als Bebauungsplan der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren gemäß § 13 a BauGB durchgeführt. Auf die Durchführung einer Umweltprüfung gemäß § 2 Absatz 4 BauGB wird verzichtet.

Ziele der Planung

Mit dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für einen Neubau der Klaus Tschira Stiftung in direkter Nachbarschaft zur Villa Bosch, dem Hauptsitz der Stiftung, geschaffen werden.

Information der Öffentlichkeit

Die Öffentlichkeit soll sich gemäß § 13 a Absatz 3 Nr. 2 BauGB über die Ziele und Zwecke sowie die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung unterrichten und innerhalb einer bestimmten Frist zur Planung äußern können.

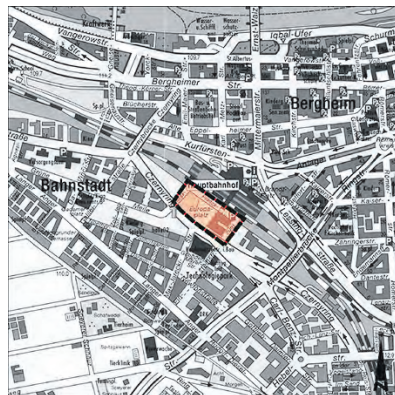
Es besteht daher die Möglichkeit, die Planunterlagen in der Zeit **vom 02.08.2021 bis einschließlich 13.08.2021** im Stadtplanungsamt der Stadt Heidelberg, Kornmarkt 5, 69117 Heidelberg (Tel. Nr. 06221-5823191) einzusehen und sich innerhalb dieses Zeitraumes zur Planung zu äußern.
Heidelberg, den 14.07.2021
Stadt Heidelberg
Stadtplanungsamt

ORTSÜBLICHE BEKANNTMACHUNG

Satzungsbeschluss für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften „Bahnstadt - Bahnhofplatz Süd“

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat in öffentlicher Sitzung am 09. Mai 2019 gemäß § 10 des Baugesetzbuchs (BauGB) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung (GemO) den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Bahnstadt - Bahnhofplatz Süd“ sowie die örtlichen Bauvorschriften gemäß § 74 der Landesbauordnung (LBO) in Verbindung mit § 4 GemO als Satzung beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit gemäß § 10 Absatz 3 des BauGB ortsüblich bekannt gemacht.

Die Grenze des Geltungsbereichs des vorhabenbezogenen Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften ist dem abgedruckten Lageplan zu entnehmen.



Mit dieser Bekanntmachung treten der vorhabenbezogene Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften gemäß § 10 Absatz 3 BauGB in Kraft.

Jedermann kann den vorhabenbezogenen Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften, die Begründung und eine zusammenfassende Erklärung im Technischen Bürgeramt der Stadt Heidelberg einsehen und Auskunft über den Inhalt erhalten.

Aufgrund der Coronapandemie hat das Technische Bürgeramt für Besucherinnen und Besucher **aktuell** nur Dienstag von 11.00 Uhr bis 12.30 Uhr und Donnerstag von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet. An den übrigen Tagen ist eine Einsichtnahme in die Planunterlagen nach **terminlicher Absprache** unter der Telefonnummer 06221 - 58 25150 oder per E-Mail unter beratung@heidelberg.de möglich.

Technisches Bürgeramt

Verwaltungsgebäude Prinz Carl, EG
Kornmarkt 1, 69117 Heidelberg

Telefonische Erreichbarkeit

(vorbehaltlich Änderungen)

Montag	8.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	8.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch	8.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag	8.00 bis 17.30 Uhr
Freitag	8.00 bis 12.00 Uhr

Gemäß § 215 Absatz 1 BauGB werden unbeachtlich

1. eine nach § 214 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Absatz 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des

Heidelberg

Bei der **Stadt Heidelberg** sind folgende Stellen zu besetzen:

Bei der **Abfallwirtschaft und Stadtreinigung** sind in der Abteilung Werkstätten für den Bereich der Schlosserei zum nächstmöglichen Zeitpunkt zwei Stellen als

Metallbauerin/Metallbauer (m/w/d) der Fachrichtung Konstruktionstechnik

unbefristet in Vollzeit zu besetzen. Die Bezahlung erfolgt aus Entgeltgruppe 6 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V). Je nach Aufgabenentwicklung ist bei entsprechender Bewährung eine Perspektive bis Entgeltgruppe 7 beziehungsweise Entgeltgruppe 8 TVöD-V nicht ausgeschlossen.

Beim **Bürger- und Ordnungsamt** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter (m/w/d)

in der Abteilung Gewerberecht zu besetzen.

Die Stelle ist nach Entgeltgruppe 9c des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) beziehungsweise Besoldungsgruppe A 10 Landesbesoldungsgesetz Baden-Württemberg (LBesGBW) zu bewerten. Die Stellenwertigkeit wird derzeit überprüft, sodass eine weitere Perspektive nicht ausgeschlossen ist.

Beim **Hochbauamt** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Leitung des Sachgebiets Bauunterhalt Elektrotechnik und Verantwortliche Elektrofachkraft (m/w/d)

unbefristet zu besetzen. Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 12 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V).

Beim **Tiefbauamt** sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt zwei Stellen als

technische Zeichnerin/technischer Zeichner (m/w/d)

in Vollzeit und/oder in Teilzeit zu besetzen. Dabei ist eine Stelle unbefristet und eine zunächst befristet im Rahmen einer Elternzeitvertretung.

Die Tätigkeiten sind nach Entgeltgruppe 6 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) zu bewerten.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen inklusive einschlägiger Abschluss- und Arbeitszeugnisse online unter

www.heidelberg.de/stellenausschreibungen.

Hier finden Sie auch die detaillierten Stellenausschreibungen mit den notwendigen Qualifikationen sowie weiteren Informationen.

Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und

3. nach § 214 Absatz 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Heidelberg unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Hinweis:

Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg oder aufgrund der beim Zustandekommen dieser Satzung, mit Ausnahme der Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung, ist gemäß § 4 Absatz 4 und 5 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg unbeachtlich, wenn nicht der Bürgermeister dem Beschluss nach § 43 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder wenn nicht vor Ablauf eines Jahres nach Bekanntmachung die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss

beanstandet hat oder wenn nicht die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung in der beschriebenen Art geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Heidelberg, den 16. Juni 2021

Stadt Heidelberg

Stadtplanungsamt

ÖFFENTLICHE SITZUNGEN

Jugendgemeinderat: Mittwoch, 21. Juli, 17 Uhr

Bezirksbeirat Schlierbach: Mittwoch, 21. Juli, 18 Uhr

Gemeinderat: Donnerstag, 22. Juli, 16.30 Uhr

Die Sitzungen finden im Rathaus, Marktplatz 10, statt und können vor Ort verfolgt werden.

www.gemeinderat.heidelberg.de

Stadtwerke Heidelberg unterstützen regionale Klimaschutzprojekte

Scheckübergabe an Umwelt-Partnerverbände

Mit jeweils 25.000 Euro unterstützen die Stadtwerke Heidelberg auch dieses Jahr wieder den BUND Heidelberg, den NABU Rhein-Neckar-Odenwald und die Ökostadt Rhein-Neckar e.V. bei der Umsetzung von Klimaschutzprojekten in der Region. Viele Projekte konnten 2020 aufgrund der Corona-Situation nicht, nur online oder mit einer geringeren Anzahl an Teilnehmenden stattfinden, dennoch waren sie vielfältig. So hat der BUND Heidelberg sein Solar-Eismobil mit einem Pedelec-Antrieb versehen und Studenten haben bei einem Energiesparwettbewerb bis zu 20% Strom, 2% Wärme und 25% Wasser eingespart. Der NABU zeigt unter dem Motto „Grün statt Grau“



Drei Schecks in Höhe von je 25.000 Euro überreichten die Stadtwerke Heidelberg an ihre Partnerverbände BUND Heidelberg, NABU Rhein-Neckar-Odenwald und Ökostadt Rhein-Neckar für die Umsetzung von Klimaschutzprojekten in der Region.

beispielsweise, wie sich mit heimischen Pflanzen angelegte Gärten ein gutes städtisches Kleinklima schaffen lässt. Anklang fanden – unter Einhaltung der geltenden Corona-regeln – auch die Führungen in die „Kurpfälzer Wüste“ oder die Wasser-Projektwoche „Elsenz-Piraten“. Exkursionen – ebenfalls coronakon-

form – bot auch Ökostadt Rhein-Neckar an: So wandelten Kinder, Jugendliche und Studierende im Stadtwald „Auf den Spuren des Klimawandels“. Die Mittel zur Unterstützung der Projekte stammen aus einem 2010 eingerichteten Klimaschutzfonds. Bei jedem Abschluss aus der Produktpalette heidelberg

KLIMA und kurpfalz KLIMA zahlen die Stadtwerke Heidelberg 15 Euro ein und für jeden Bestandskunden fünf Euro. Damit leisten Ökostromkunden einen Beitrag für die Energiewende vor Ort.

Mehr zu den Ökostrom-Tarifen auf

www.swhd.de/strom

Impressum **stadtwerke heidelberg**

Stadtwerke Heidelberg

Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 42–50
69115 Heidelberg

☎ 06221 513-0

✉ unternehmenskommunikation@swhd.de

Redaktion: Ellen Frings (V.i.S.d.P.)

Michael Treffeisen

Foto: Stadtwerke Heidelberg,
Tobias Dittmer

Alle Angaben ohne Gewähr

AKTUELLES / IMPRESSUM

Kostenübernahme von Schülerbeförderungskosten für das Schuljahr 2021/2022

Das Jobcenter und das Amt für Soziales und Senioren Heidelberg informieren über den Ablauf bei der Kostenübernahme von Schülerbeförderungskosten für das Schuljahr 2021/2022:

Die Sommerferien stehen kurz vor der Tür und am 13.09.2021 beginnt das neue Schuljahr an den Heidelberger Schulen. Für Schülerinnen und Schüler unter 25 Jahren in Bezug von Arbeitslosengeld II, Wohngeld, Kinderzuschlag, Sozialhilfeleistungen nach dem SGB XII oder nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, die zum Besuch der Schule auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen und deren Schulweg mehr als zwei Kilometer beträgt, besteht grundsätzlich ein Anspruch auf Übernahme der Schülerbeförderungskosten im Rahmen der Leistungen für Bildung und Teilhabe (BuT).

Bezieher von Wohngeld oder Kinderzuschlag, von Sozialhilfeleistungen

nach dem SGB XII und nach dem Asylbewerberleistungsgesetz können den Antrag bei der Stadt Heidelberg, Amt für Soziales und Senioren, Bezieher von Leistungen nach dem SGB II (ALG II) im Jobcenter Heidelberg einreichen.

Die Anträge sind beim Jobcenter Heidelberg, Amt für Soziales und Senioren, in den Bürgerämtern oder auf der Homepage des Jobcenters unter www.jobcenter-hd.de erhältlich und sollten möglichst noch vor Beginn der Sommerferien eingereicht werden. Sofern Ihr Kind neu eingeschult wird oder älter als 14 Jahre ist, benötigen Sie eine aktuelle Schulbescheinigung für das Schuljahr 2021/2022.

Das Maxx-Ticket ist gesondert beim Rhein-Neckar-Verbund (RNV) oder einer anderen ausstellenden Stelle unter Vorlage von Schulbescheinigung und Passbild zu beantragen. Damit das Maxx-Ticket am ersten

Schultag zur Verfügung steht und Ihnen auch der entsprechende Bewilligungsbescheid zeitnah vorliegt, sind die Anträge schnellstmöglich zu stellen.

Die MitarbeiterInnen des Jobcenters Heidelberg stehen Ihnen bei Fragen zu allen Leistungen für BuT unter den Telefonnummern 91 59 222 zur Verfügung. Die MitarbeiterInnen des Amtes für Soziales und Senioren erreichen Sie unter den Telefonnummern 58-37400 oder 58-38718.

Weitere Informationen rund um das Thema „Bildung und Teilhabe“, u.a. Übernahme von Klassenfahrten, Schulausflügen, Mittagsverpflegung, Lernförderung und Teilhabeleistungen erhalten Sie auf der Homepage des Jobcenters (www.jobcenter-hd.de).

Unter der Rubrik „Termine“ können Sie sich auch direkt einen Beratungstermin zu den Leistungen für Bildung und Teilhabe buchen.

Impressum

Herausgeberin

Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, 69045 Heidelberg

☎ 06221 58-12000

✉ oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de

Amtsleitung

Achim Fischer (af)

Redaktion

Eberhard Neudert-Becker (neu), Sascha Balduf (sba), Christian Beister (chb), Christiane Calis (cca), Christina Euler (eu), Lisa Grüterich (lgr), Timm Herre (tir), Claudia Kehrl (ck), Anna-Lena Kiewiet (kie), Nina Stöber (stö), Carina Troll (cat)

Druck und Vertrieb

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertrieb-Hotline

☎ 0800 06221-20

Stadt Heidelberg online

www.heidelberg.de

! Kurz gemeldet

Lesezeit und Bücherflohmarkt in der Stadtbücherei

Schauspieler Friedrich Witte liest aus Michail Bulgakows „Das Leben des Herrn Molière“ am Donnerstag, 22. Juli, um 16.30 Uhr in der Stadtbücherei, Poststraße 15. Der Eintritt ist frei. Molières Stück „Tartuffe“ feiert am 11. September im Theater Heidelberg Premiere. Anmeldungen bitte an stadt.buecherei.information@heidelberg.de. Zudem veranstaltet die Stadtbücherei am Samstag, 24. Juli, von 11 bis 16 Uhr einen Bücher- und Medienflohmarkt. Er findet auf dem Bücherbusparkplatz an der Kurfürsten-Anlage (gegenüber der Haltestelle „Stadtbücherei“) statt.

Spielclubs des Jungen Theaters stellen Produktionen vor

Unter dem Motto „Wir spielen auf Zeit!“ präsentieren die sechs Spielclubs des Jungen Theaters Heidelberg ihre digitalen Projekte zum Thema „Zeit“ noch bis 25. Juli. Anmeldungen zum Stream unter

 theaterheidelberg.de/spielclubs

Heidelberger Kunstsonntag – Programm mit Führungen

Die Heidelberger Ausstellungshäuser und Galerien laden am 25. Juli zum Kunstsonntag ein. 14 Ausstellungsorte in sechs Stadtteilen öffnen von 12 bis 18 Uhr ihre Türen. Auch Führungen werden geboten.

 kunstheidelberg.de

Marisa Vola – „Visible – Invisible“

Das Werk von Marisa Vola ist zurzeit in der Reihe „Retro-spektiven“ im Kurpfälzischen Museum zu sehen. „Visible – Invisible“ zeigt unter anderem gegenständliche Bildwelten und dreidimensionale Werke.

 museum-heidelberg.de



Viele junge Leute kamen am Samstagabend ins Tiergartenbad zur DJ-Session mit Benjamin Punke und anderen. Ausgelassen tanzten sie bis spät in die Nacht. (Foto Rothe)

Lust4Live begeisterte rund 18.500 Zuschauer

An zehn Tagen mehr als 90 Veranstaltungen auf drei Bühnen

Das Sommerfestival „Lust4Live“ ist mit großem Erfolg zu Ende gegangen. Zehn Tage lang, vom 9. bis 18. Juli, boten drei Bühnen in Heidelberg rund 300 Künstlerinnen und Künstlern Auftrittsmöglichkeiten. Nach der langen Durststrecke ohne Kultur und Livemusik kam das Angebot von Hei-

delberg Marketing, der Stadt Heidelberg und dem Theater und Orchester Heidelberg bei Jung und Alt sehr gut an. Viele Veranstaltungen waren ausgebucht, obwohl das Wetter nicht immer wie gewünscht mitspielte. Insgesamt rund 18.500 Zuschauerinnen und Zuschauer besuchten die Bühnen am Universitätsplatz und im Tiergartenbad sowie den mobilen Kulturtruck, der in verschiedene Stadtteile fuhr.

Alle Tickets waren kostenfrei. Die Kulturstiftung des Bundes unterstützte das Vorhaben mit 500.000 Euro

Neue Theatersaison Vorschau auf einen vielseitigen Spielplan

Einblicke in die neue Theatersaison 2021/22 ab September hat jetzt das Theater und Orchester Heidelberg gegeben. „Wir freuen uns enorm auf den direkten Austausch, den Kontakt und das Publikum!“, sagte Intendant Holger Schultze bei der Vorstellung des Programms.

Die Saison beginnt am 11. September mit der Schauspielpremiere „Tartuffe“ unter der Regie von Intendant Holger Schultze. Am 8. Oktober feiert die Theaterfassung von Erich Kästners „Fabian. Die Geschichte eines Moralisten“ als erste Inszenierung von Brit Bartkowiak als Oberspielleiterin Premiere. Das Musiktheater startet am 23. September mit der Musical-Gala „Broadway Forever“. Das Junge Theater beginnt mit der Uraufführung „Und außerdem sind Borsten schön“ nach dem Bilderbuch von Nadia Budde am 19. September. Das Dance Theatre Heidelberg überlässt mit der Premiere von „No Tears Left To Cry“ am 2. Oktober dem international geschätzten Choreografen Renan Martins die Bühne. Der Vorverkauf für die Veranstaltungen im September beginnt ab 6. September.

 Noch mehr Spielplan unter www.theater.heidelberg.de



Kinder gestalten ihren Spielplatz mit

Der Spielplatz in der Lahrer Straße in Rohrbach soll neu gestaltet werden. Bei einer Bürgerbeteiligung der Stadt Heidelberg brachten 150 Kinder und Jugendliche aus dem Stadtteil ihre kreativen Ideen für den neuen Spielplatz ein – in Form eines Bildes, Modells oder eines anderen selbst gefertigten Kunstwerkes. Die Ergebnisse präsentierten 25 Kinder kürzlich direkt auf dem Spielplatz. Unter den Vorschlägen ganz vorne: ein Trampolin und schattenspendende Sonnensegel oder Bäume. (Foto Dittmer)

1. Digitale Engagementwoche Anmeldung gestartet

Gemeinnützige Einrichtungen sind immer wieder auf der Suche nach neuen Freiwilligen. Die Stadt Heidelberg setzt sich gemeinsam mit ihren Partnern dafür ein, dass sich mehr Menschen für andere engagieren. Zur bundesweiten Woche des bürgerschaftlichen Engagements veranstalten die Stadt und die Freiwilligen-Agentur vom 10. bis 19. September daher die 1. „Digitale EngagementWoche“ in Heidelberg, um gemeinnützige Einrichtungen bei der Gewinnung ehrenamtlicher Unterstützer zu helfen. In drei Modulen können sich die Organisationen vorstellen und so neue Engagierte erreichen. Interessierte Einrichtungen und Initiativen können sich anmelden unter

 06221 7262-172
 freiwilligenagentur@paritaet-hd.de